Jugendlandtag NRW: Odette Aßmann vom Gymnasium Bergkamen vertritt Silvia Gosewinkel im Landtag



Odette Aßmann

Vom 12. bis 14. November 2026 fand in Düsseldorf erneut der Jugendlandtag Nordrhein-Westfalen statt. Das Format bietet jungen Menschen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, Landespolitik hautnah zu erleben. Für drei Tage übernehmen die Teilnehmenden die Plätze der Abgeordneten, beraten Anträge, diskutieren politische Themen in Fraktionen und Ausschüssen und nehmen an Plenarsitzungen teil.

In diesem Jahr vertrat die Schülerin Odette Aßmann vom Gymnasium Bergkamen die SPD-Landtagsabgeordnete Silvia Gosewinkel. Gemeinsam mit den anderen Jugendabgeordneten beschäftigte sie sich mit den Themen „Digitale Medien und

Demokratiebildung“ sowie der Wiedereinführung des Kulturpasses auf Landesebene.

Bereits am Freitag standen die Fraktionssitzungen auf dem Programm. Dort wurde zunächst die Fraktionsleitung gewählt. Anschließend fand eine Anhörung zum Thema „Digitale Medien und Demokratiebildung“ statt. Auf Grundlage der Beiträge von Sachverständigen diskutierten die Jugendabgeordneten innerhalb ihrer Fraktionen über die Annahme oder Ablehnung verschiedener Beratungspunkte und erarbeiteten ihre Positionen.

In den anschließenden Ausschusssitzungen kamen die verschiedenen politischen Gruppen zusammen, um ihre Standpunkte auszutauschen und Mehrheiten für ihre Positionen zu gewinnen. „Es war spannend zu erleben, wie intensiv diskutiert wird und wie wichtig es ist, andere von den eigenen Argumenten zu überzeugen“, berichtet Odette Aßmann.

Ein Höhepunkt des Jugendlandtags war die Plenarsitzung im Landtag. Für die Aktuelle Stunde wurde das Thema „GEN Z regelt“ ausgewählt. Die Diskussionen verliefen teilweise sehr engagiert und hitzig. „Die Jugendlichen haben die Debatten meiner Meinung nach sehr gut gemeistert“, so Odette Aßmann. Ein besonderes Lob sprach sie dem Präsidium aus, das die Sitzungen souverän leitete und auch in kontroversen Situationen für einen geordneten Ablauf sorgte.

Ihr persönliches Fazit fällt durchweg positiv aus: „Es war eine sehr lehrreiche Zeit. Ich finde, Jugendliche sollten viel mehr mit der Politik zusammenkommen, damit sie verstehen, dass sie wirklich mitentscheiden können. Jeder Jugendliche hat das Recht, mitzuentscheiden.“

Auch Silvia Gosewinkel zeigt sich beeindruckt vom Engagement der Teilnehmenden: „Der Jugendlandtag macht Demokratie erlebbar. Junge Menschen setzen sich intensiv mit politischen Fragestellungen auseinander, entwickeln eigene Positionen und lernen, wie politische Entscheidungen entstehen. Es freut mich

sehr, dass Odette diese Erfahrung machen konnte und ihre Perspektiven eingebracht hat. Solche Formate stärken unsere Demokratie und zeigen, wie wichtig die Beteiligung junger Menschen ist.“

Der Jugendlandtag NRW leistet einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung und ermöglicht Jugendlichen, parlamentarische Arbeit unmittelbar kennenzulernen. Ziel des Formats ist es, junge Menschen für demokratische Prozesse zu begeistern und ihre Perspektiven in die Politik einzubringen.